

Schkeuditzer Bote

Die Stadt- und Heimatzeitung mit Amtsblatt der Großen Kreisstadt Schkeuditz



51° 24' 0"

Schkeuditz

12° 13' 0"



Foto: Michael Strohmeier

Sporthalle komplettiert Schulcampus

Mit der Eröffnung der Dreifeld-Schulsporthalle neben dem Gymnasium hat sich der letzte Mosaikstein in den Schkeuditzer Schulcampus eingefügt. Den Mädchen und Jungen steht nunmehr ein zusammenhängendes Ensemble von Bildungs- und Freizeiteinrichtungen zur Verfügung: zwei Schulen, ein Hort, ein Spielplatz, Außensportanlagen und

eben die neue Halle. Sie bedeutet nicht nur kurze Wege für den Schulsport, sie bietet auch den Vereinen optimale Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten. Bei der Einweihung der Sportstätte waren die Zuschauerreihen bis auf den letzten Platz besetzt. Vertreter von Politik, Wirtschaft, Sport und Schulen hielten Festreden. (S. 6)

Party für Bürger

23. Schkeuditzer Stadtfest verspricht Höhepunkte am laufenden Band
S. 2/4 f.

Herz für Vereinssport

Neuer Sportbeirat bestellt / Stadträte würdigen engagierte Arbeit des Gremiums
S. 3

Spende für Kinder

BITZER unterstützt DRK-Kita „Villa Kunterbunt“ mit großer Summe
S. 7

Festtag für „welle“

Kinder- und Jugendclub der Caritas feiert seinen 20. Geburtstag
S. 8



Schkeuditzer Schulcampus ist komplett

Dreifeld-Halle vervollständigt Schulstandort im Stadtzentrum / Feierliche Eröffnung mit regionaler Prominenz

Der Zulauf bei der Einweihung der Dreifeld-Schulsporthalle in der Lessingstraße kannte fast keine Grenzen. Die 178 Zuschauersitze waren bis auf den letzten Platz belegt. Eine Reihe von Neugierigen musste sich gar mit einem Stehplatz begnügen. Und unter den geladenen Gästen waren so ziemlich alle vertreten, die das Projekt erdachten, förderten und umsetzten.

Die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle gestaltete sich zu einem wahren Feiertag. Das Ereignis zauberte Freude in die Gesichter. Davon war auch Oberbürgermeister Jörg Enke nicht ausgenommen. Mit der neuen Halle, so resümierte er, sei der Schulcampus nun fertiggestellt. Dazu gehörten die sanierte Leibniz-Grundschule, der Hort „Haus der Elemente“, der „Kaufmann-Spielplatz“, das Gymnasium mit seinem Anbau, die Außensportanlagen für beide Schulen und nun die Dreifeld-Schulsporthalle. Davon profitiere auch der Schkeuditzer Vereinsport, für den sich die Trainings- und Wettkampfbedingungen immens verbesserten. Der Oberbürgermeister richtete seinen Dank an alle Beteiligten, so an Altbürgermeister Peter Blechschmidt und die Schulleiter, an die Entschei-

dungsträger und die Geldgeber, an die Bauarbeiter und Handwerker. Alle Strapazen des langen Weges seien jetzt vergessen. Landrat Michael Czupalla (CDU) bezeichnete das gemeinsame Ziehen an einem Strang als Voraussetzung für Erfolge. Das werde vom Landkreis und von der Stadt seit Jahren praktiziert. Mit Schkeuditz funktioniere die Zusammenarbeit nahezu problemlos. Die neue Sportstätte sei ein Symbol dafür, dass das Bekenntnis der Partner zu besten Bildungsmöglichkeiten kein bloßes Lippenbekenntnis sei. Es habe sich ein großer Wunsch erfüllt. Einerseits würden sich mit den kurzen Wegen die Bedingungen für den Schulsport verbessern, andererseits stünden auch für alle Bürger die Türen weit offen. „Sport soll Vergnügen sein!“, fügte der Landrat hinzu.

„Schkeuditz spielt hinsichtlich der Schulpolitik ganz oben mit“, lautete das Fazit von Ralf Berger, Chef der Leipziger Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur. Im Namen des Kultusministeriums dankte er für das Durchhaltevermögen bei der Umsetzung des Sporthallen-Projekts. Dadurch sei in Schkeuditz etwas Neues vor allem für die Kinder entstanden. Ein wichtiger Befürworter des Bauvorhabens war von Beginn an der Landtagsabgeordnete Rolf Seidel (CDU). Auch er lobte die Stadt. Sie habe in den vergangenen zwei Jahrzehnten 30 Millionen Euro in die Schullandschaft investiert. An dieser Summe sei der Freistaat mit 17 Millionen Euro Fördermitteln beteiligt.

Dem Leipziger Architekten Jürgen Friedrich oblag es, dem

Der Campus: Die Dreifeld-Halle (links), das Gymnasium mit Anbau (Mitte) und die Leibniz-Grundschule (rechts). Hort, Spielplatz und Sportanlagen sind verdeckt.

Oberbürgermeister den symbolischen Schlüssel zu übergeben. Unter dem Beifall des Publikums nahm Jörg Enke den übergroßen Türöffner entgegen. Danach zelebrierten die Festredner den symbolischen Banddurchschnitt und übergaben damit die Sporthalle ihrer Bestimmung. Sofort bevölkerten Sportler der Leibniz-Grundschule und des Gymnasiums die Fläche und demonstrierten einen Querschnitt sportlicher Betätigung: Turnen, Unihockey, Basketball, Fechten, Judo, Gymnastik.

Zu den Hockeyspielern gehörte Schülersprecher Carlo Krämer. Der 17-jährige Gymnasiast äußerte seine große Freude über den fertiggestellten Schulcampus. Es sei schön, dass dieser Standort alle Schüler-Generationen an einer Stelle vereine. Für Sportbeirat Jörg Müller hat die Nutzung der neuen Sportstätte einen positiven Effekt für die Nachwuchsgewinnung, denn die Vereine rückten näher an die Schulen heran. Außerdem zeigte sich der TSG-Vorsitzende dankbar, dass bei der Ausstattung der Halle alles mit den Sportbeiräten abgestimmt worden sei.

W. Danigel

Für gut befunden: Leibniz-Grundschüler zeigen, was sie von ihrer neuen Sporthalle halten.

Fotos: M. Strohmeyer

Baubeginn	1. Oktober 2012
Eröffnung	13. Mai 2014
Länge	60 Meter
Breite	44 Meter
Höhe	9,9 Meter
Spielefelder	3
Umkleidebereiche	6
Tribüne	178 Sitzplätze
Parkplätze	37
Gesamtkosten	ca. 4,5 Mio. EUR inkl. Fördermittel



SCHKEUDITZ**In Schkeuditz geht ein Traum in Erfüllung***Olaf Barth*

Foto: Michael Strohmeyer
Architekt Jürgen Friedrich (links)
überreicht Oberbürgermeister Jörg
Enke den symbolischen Schlüssel
für die neue Dreifeldhalle.

Schkeuditz. Überall strahlende und zufriedene Gesichter, Glückseligkeit bei Politikern, Eltern, Lehrern und Schülern, bei Bauleuten und Behörden-Vertretern - es ist geschafft. Punkt 15 Uhr wurde gestern zur offiziellen Freigabe die Einweihungsfeier in der neuen Schkeuditzer Dreifeld-Schulsporthalle "angepiffen".

© LVZ-Online, 13.05.2014, 22:40 Uhr